

# Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Mit "Consilivm" veröffentlichen die Österreicher Theotoxin dieser Tage ihren zweiten Longplayer.

2016 aus Mitgliedern von Zombie Inc. und Hollethon gegründet, veröffentlichte man bereits im Folgejahr das starke Debüt "Atramentvm". Nun will man die Fangemeinde erneut aufmischen, und das gelingt ziemlich gut.

Das Album startet mit "Deus Impostor", welches mit einem extrem verzerrten, "bösartigen" Ton beginnt. Als dann das eigentliche Inferno losbricht, ist sofort klar; hier hat man es mit einer Truppe zu tun, die genau weiß was sie da tut. Alles sitzt auf den Punkt und das nicht nur in dieser Nummer, sondern die ganzen 44 Minuten lang.

Die Drums scheppern und poltern was das Zeug hält, die Gitarren zaubern Death Metal Riffs genauso spielend aus dem Hut wie Schwarzmetallische Melodiebögen und der Bass ist stets präsent. Dieses Gemisch weiß besonders bei "Apokatastasis" zu überzeugen.

An einigen Stellen erinnern die Black Metal Melodien an Emperor oder alte Satyricon.

Bei "Chant Of Hybris" gibt es dann auch mal schwere Riffs, welche den Hang zum Doom haben.

Die Vocals pendeln zwischen Death Metal Growls und schwarz gefärbten Shouts

In "Hexenflug Und Teufelspakt" gibt es deutsche Vocals, dies klingt an einer Stelle wie bei "Aber Die Liebe Hört Niemals Auf" von Samsas Traum, nur halt als Death Metal definiert mit anderem Text. Ist aber nicht negativ gemeint, im Gegenteil ich find's geil.

Auch mit dem Tempo wird geschickt gespielt und so Abwechslung geschaffen, die man auf den ersten Blick gar nicht erwartet.

Beim Album abschließendem Instrumental "Abgesang" scheut man sich auch nicht mit Akustik Gitarre aufzuwarten und das Album "gefühlvoll" ausklingen zu lassen. Hier gibt es eine schöne schwarz gefärbte Melodielinie.

Die Produktion ist satt und fett, kommt mit ordentlicher Wucht aus den Boxen und gibt den Songs genau den richtigen Anstrich, um die brachiale Seite genauso zur Geltung kommen zu lassen wie die melodische. Astrein!

### Fazit:

Mit "Consilivm" gibt es ein Abwechslungsreiches Death Metal Album mit tiefschwarzem Anstrich, welches sich auf technisch hohem Niveau befindet und mit mehr Abwechslung aufwartet als man vermuten könnte. Ein fetter Happen, welcher für die Todesblei Fraktion genauso interessant sein dürfte wie für die der Schwarzheimer.

Punkte: 8/10

Anspieltipp: Yersinia Pestis, Apokatastasis, Chant Of Hybris



#### **TRACKLIST**

- 01. Deus Impostor
- 02. Yersinia Pestis
- 03. Hexenflug und Teufelspakt
- 04. Apokatastasis
- 05. Stillstand
- 06. Chant Of Hybris
- 07. Somnus Profanus
- 08. Adoration Of The Blight
- 09. Abgesang

## LINEUP

Havres Herimita - Vocals Fabian Rauter - Guitars Martin Frick - Guitars Joachim Tischler - Bass Florian Musil - Drums

#### **INFORMATIONEN**

facebook.com/TheotoxinOfficial www.theotoxin.com

**Autor: Thomas**